




Themen-Übersicht: Johannesevangelium – Joh. 21, 15-19


- ☞ Wenn ich mein Verhältnis zu Jesus mit Verben beschreiben würde (z.B. „glauben“), welche würde ich dafür wählen? Warum gerade diese? Welche fallen mir schwer?
- ☞ Einstieg: Lest den Bibeltext und schaut Euch gemeinsam die Predigt vom Ostersonntag um 10.30 Uhr an.

Bibelgespräch

Im Gespräch zwischen Jesus und Petrus gebrauchen die beiden unterschiedliche Ausdrücke für „lieben“. Jesus fragt die beiden ersten Male, ob Petrus ihn „liebe“ (agapao = göttliche, christliche Liebe) – Petrus antwortet mit dem Verb „phileo“ (= mögen, Freund sein). Halte ich diesen Unterschied für bedeutsam, oder würde ich ihn eher als ein Stilmittel sehen, um statische Wiederholungen zu vermeiden?

 Der Rückbezug zur Verleugnungsgeschichte ergibt sich aus mehreren Beobachtungen:

1. Das Setting am „Kohlenfeuer“. Nur in Joh. 18 und 21 wird dieser Ausdruck gebraucht, nicht in den anderen Evangelien. Es ist fast, als wenn Jesus für Petrus ein „Deja vu“ unter gegensätzlichen Bedingungen schafft.
2. Die dreimalige Frage entspricht der dreimaligen Verleugnung.
3. Der Hinweis auf die Nachfolge zum Martyrium (wörtl.: „Zeugenschaft“) entspricht der verweigeren Zeugenschaft in Kap. 18.

 Jesus stellt Petrus in Aussicht, dass er für ihn leiden – und sogar sterben – werde. Für die meisten Christen weltweit ist das eine sehr reale Möglichkeit. Habe ich mich mit dieser Möglichkeit schon einmal befasst? Stehe ich in irgendeiner Weise in Kontakt zu verfolgten Christen? Was macht dieser Kontakt mit mir selbst? *Googelt ggf. einmal Open Doors.*

♥ **Leben:**

Woran mache ich fest, dass ich Jesus liebe?

Info/Gebet:

Übermorgen soll der neue Alphakurs starten. Bis Ostern waren aber erst zwei Anmeldungen eingegangen, sodass der Kurs auf der Kippe steht.

*Es grüßt Euch herzlich
Euer Christian Grabbet*